

rezensionen:kommunikation:medien

Rezensionen aus den Bereichen Kommunikation und Medien

GfM-Jahrestagung 2011 in Potsdam thematisiert “Dysfunktionalitäten”

Redaktion · Dienstag den 19. Juli 2011



“Dysfunktionalitäten” ist das Thema der diesjährigen Tagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM). Sie wird vom 5. bis 8. Oktober 2011 in Potsdam von der [Universität Potsdam](#) und der [Fachhochschule Potsdam](#) unter Beteiligung der [Hochschule für Film und Fernsehen “Konrad Wolf”](#) ausgerichtet.

Unter ‘Dysfunktionalität’ fällt alles, was nicht oder nicht mehr funktioniert, was gegebene Funktionen unterläuft oder sich Funktionalitäten überhaupt widersetzt bzw. sich nicht angemessen in ein (auch technisches) Funktionieren übersetzen lässt. “Die sogenannten ‘Massenmedien’, vor allem das Fernsehen, so glaubt man gemeinhin, bestimmen die öffentliche Meinung, und sie erzielen viele und nicht selten schädliche Wirkungen. Unterstellt ist dabei, dass Kommunikation immer funktioniert, und dass es nur darauf ankommt, den richtigen Leuten die richtigen Inhalte zu kommunizieren”, sagte GfM-Vorsitzende und r:k:m-Mitherausgeber Prof. Vinzenz Hediger in einem Interview mit der Potsdamer FH-Zeitschrift [“Seitenspiel”](#).



Vinzenz Hediger

Das Thema ‘Dysfunktionalitäten’ stelle diese Annahmen in Frage und verweise auf die Momente des Unterbrechens, des Zusammenbruchs der Kommunikation, der Irritation der Medien und durch die Medien, des Auf-Sich-Selbst-Zurückfallens der Medien, und so weiter. “Das Thema wird uns mit anderen Worten dabei helfen, ein klareres und deutlicheres Bild davon zu bekommen, was Medien sind, wie sie funktionieren, und vor allem: wie sie nicht funktionieren”, sagte Hediger.

Diskutiert werden sollen auf der Tagung u. a. folgende Fragen: Wie und mit welchen Methoden erfassen wir Dysfunktionalitäten in Medien bzw. medialen Anordnungen und Inszenierungen? Tendieren Mediensysteme notwendig zu Dysfunktionalitäten oder ist das Dysfunktionale lediglich

als eine einbrechende Kontingenz, als unvorhersehbares Ereignis zu verstehen? Verfährt die Medienwissenschaft durch notwendige Eingrenzungen von Kontexten und Perspektiven nicht immer schon dysfunktional in der Annäherung an ihre Gegenstände?

Anmeldungen sind noch bis zum 1. September 2011 auf der [GfM-Homepage](#) möglich.

Links:

- [Das vollständige Interview mit Prof. Vinzenz Hediger als PDF](#)
- [Homepage der Gesellschaft für Medienwissenschaft](#)
- [Programm der GfM-Jahrestagung als PDF](#)

Dieser Beitrag wurde publiziert am Dienstag den 19. Juli 2011 um 12:42
in der Kategorie: [Aus der Redaktion](#).

Kommentare können über den [Kommentar \(RSS\)](#) Feed verfolgt werden.

Kommentare und Pings sind momentan geschlossen.